



# Forstbetriebsgemeinschaft **Waldbesitzervereinigung Wittgenstein (WBV)** wirtschaftlicher Verein

**WBV Wittgenstein Gründung und Struktur  
Bad Berleburg den 10.11.2024**

**Erstellt:**

**Klaus Daum FAR FBB Eder-Elsofftal**

**Ulrich Dienst Vorstand WBV Wittgenstein**



## Kennzahlen WBV Wittgenstein

Stand der Daten: Januar 2024

Mitgliederzahl :

1.253 Mitglieder

Mitgliedsfläche:

8.455 ha

Regionen:

7 Regionen

Umsatz: 2023:

10 Millionen

Wie alles begann



Wie alles begann



# FBG Gründungen in den 1970 er Jahren



**Niederschrift**  
 über die Gründungsversammlung der Forstbetriebs-  
 gemeinschaft für die Ortsteile Beddelhausen,  
 Elsoff und Schwarzenau

Versammlung am 14.1.1976 - 19.00 Uhr im Gasthaus Spieß (Poters)  
 in Elsoff

**Anwesenheit:** Forstamt Hilchenbach - Ofm. Meyer  
 OfB. Weber  
 Forstreferendar Heinrich Schmitt  
 Forstbetriebsbeamte HfB. Althaus war durch Krankheit  
 entschuldigt.  
 35 Waldbesitzer des o.a. Raumes

- 1.) Ofm. Meyer erläuterte nochmal eingehend Sinn und Zweck der Forstbetriebsgemeinschaft sowie deren rechtliche Grundlagen. In einer allgemeinen Diskussion wurden einzelne Punkte hierüber eingehend erörtert.
- 2.) Nach einer kurzen Abstimmung wurde festgestellt, daß die Mehrheit der anwesenden Waldbesitzer einer Gründung der Forstbetriebsgemeinschaft zustimmen würden und es wurde die Teilnehmerliste über die Gründungsversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft im Umlauf gegeben.

In diese Teilnehmerliste trugen sich 19 Waldbesitzer mit einer Gesamtfläche von 180,75 ha ein. Wobei zu berücksichtigen ist, daß im Falle der Kirchengemeinde noch die Genehmigung des Presbyteriums eingeholt werden muß. Weiterhin haben ihren Beitritt zur Forstbetriebsgemeinschaft schon vorher schriftlich erklärt:

Politische Gemeinde Bad Berleburg	81,40 ha
Fritz Marburger, Hof Teile	2,65 ha
Heinz Althaus, Beddelhausen	6,00 ha
Edw. Grauel, Beddelhausen	7,00 ha

Somit ergibt sich zur Zeit eine Größe von insgesamt 277,90 ha.

- 3.) Überdrucke der Satzung der Forstbetriebsgemeinschaft wurden an jeden einzelnen Anwesenden verteilt. Die nicht zum Beitritt entschlossenen Waldbesitzer hatten zwischenzeitlich den Versammlungsraum verlassen. Mit den 19 verbliebenen Waldbesitzern wurde die gemeinsame Satzung der Forstbetriebsgemeinschaft besprochen und in ihren Ergänzungen erarbeitet. Sodann wurde unter den 19 Teilnehmern abgestimmt und es wurde einstimmig für die in der Anlage befindliche Satzung der neu gegründeten Forstbetriebsgemeinschaft "Unteres Edertal" gestimmt.

D.W.

**Teilnehmerliste**  
 der Gründungsversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft

am 14. Januar 1976 in Elsoff  
 die aufgeführten Teilnehmer erklärten ihren Beitritt

Nr.	Name	Vorname	Postleitzahl	Fläche in ha	Waldort
1	Schneider	Gustav	B.-Blg. Garbach	22	Schneider
2	Braun	Stefan	" Elsoff	6	Braun
3	Hahn	Hans	" "	9,80	Hahn
4	Braun	Manfred	" "	3,11	M. Braun
5	Tischer	Willy	" "	8,6	Tischer
6	Heininger	"	"	12	Heininger
7	Frey	Hugert	B.-Blg. Lohr 2	2,5	Frey
8	Marburger	Georg	Elsoff	10	Marburger
9	Tischer	Georg	Beddelhausen	14	Tischer
10	Weyand	Hermann Gg.	Beddelhausen	0,5	Weyand
11	Wahr	Walter	Beddelhausen	3,5	Wahr
12	Weyand	Georg	"	14	Weyand
13	STEINHAVER	OTTO	"	8,95	Steinhaver
14	Schneider	Kwold	"	1,00	Schneider
15	Marburger	Adolf	"	9	Marburger
16	Hilchenbacher	Thomas	"	10	Hilchenbacher
17	Kornblum	L. Mund	"	9	Kornblum
18	Braun	Heinrich	"	2	Braun
19	Schneider	H. v. d. Hoff	9705-1 Hilchenbach	11	Schneider

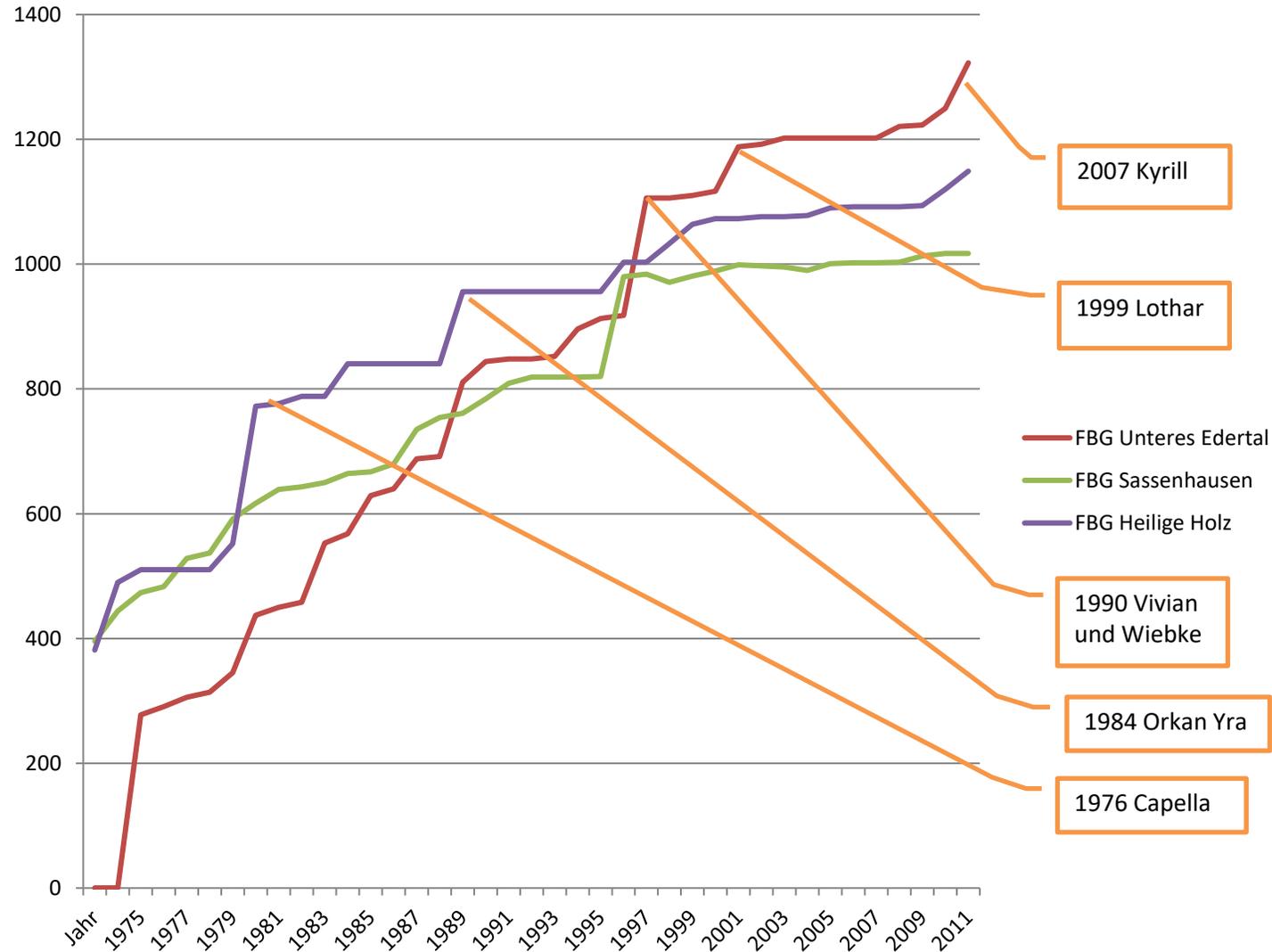
# Wandel von der Eigenleistung zum Unternehmereinsatz



# Wandel von der Eigenleistung zum Unternehmereinsatz



# Flächenentwicklung der Gründungsregionen 1974 bis 2012



Kyrill am 18. Januar 2007

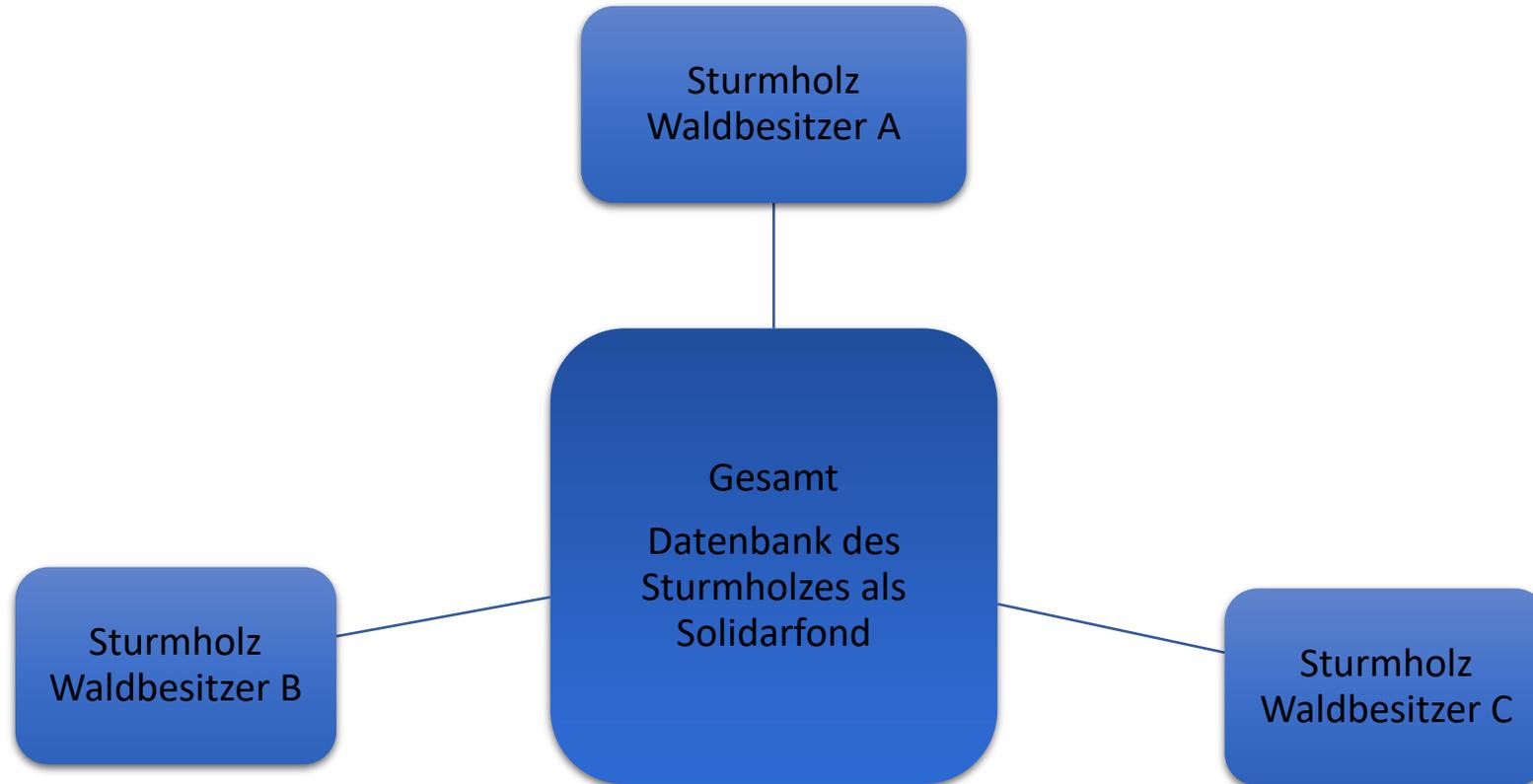


Was nun ?





# Kooperative Holzvermarktung



# Solidarfonds - Vertragsauszug



Vertrag über Holzverkauf.doc [Kompatibilitätsmodus] - Microsoft Word

Seite: 2 von 5 Wörter: 1.244 Deutsch (Deutschland) 160 %

## Forstbetriebsgemeinschaft Heilige Holz

---

### Vertrag über Holzverkauf (auf dem Stock oder frei Weg)

Blatt 2 von 5

#### § 2 Bildung des Solidarfonds

55 Alle nach dem Muster dieses Vertrages zwischen Mitgliedern der FBG als Verkäufer und der FBG geschlossenen Kaufverträge bilden den Solidarfonds. Der Solidarfonds ist daher lediglich ein durch seinen Zweck zeitlich begrenztes, unselbständiges, nicht rechtsfähiges Sondervermögen der FBG.

Die FBG verpflichtet sich zur separaten Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen bezüglich der Einnahmen und Ausgaben des Solidarfonds.

60 Es werden drei Phasen unterschieden: Beitrittsphase, Arbeitsphase und Abrechnungsphase: Die Beitrittsphase endet am **30.04.2007**. Die FBG schließt nach diesem Termin keine Kaufverträge nach dem Muster dieses Vertrages mit Mitgliedern mehr.

65 In der sich anschließenden Arbeitsphase wird das verkaufte Schadholz, sofern noch nicht geschehen, aufgearbeitet, gerückt und verkauft. Nachdem alles im Rahmen des Solidarfonds an die FBG verkaufte Schadholz an Dritte - weiter nur: "Käufer" - verkauft wurde, beschließt der Vorstand der FBG die Auflösung des Solidarfonds. Mit diesem Beschluss beginnt die Abrechnungsphase.

70

#### § 3 Kauf des Schadholzes





**Logistik das A&O**





# Gemeinsamkeiten



- Die Gespräche mit den einzelnen Waldbesitzern änderten sich dahingehend, das immer mehr von „uns“ als Kollektiv gesprochen wurde:
- ***Sie*** waren plötzlich ***wir!***
- Es war ***ihr*** Harvester ***ihr*** Rückezug.
- Es war ***ihr*** Unternehmen, das da die Wege instand setzte.

# Konsequenzen

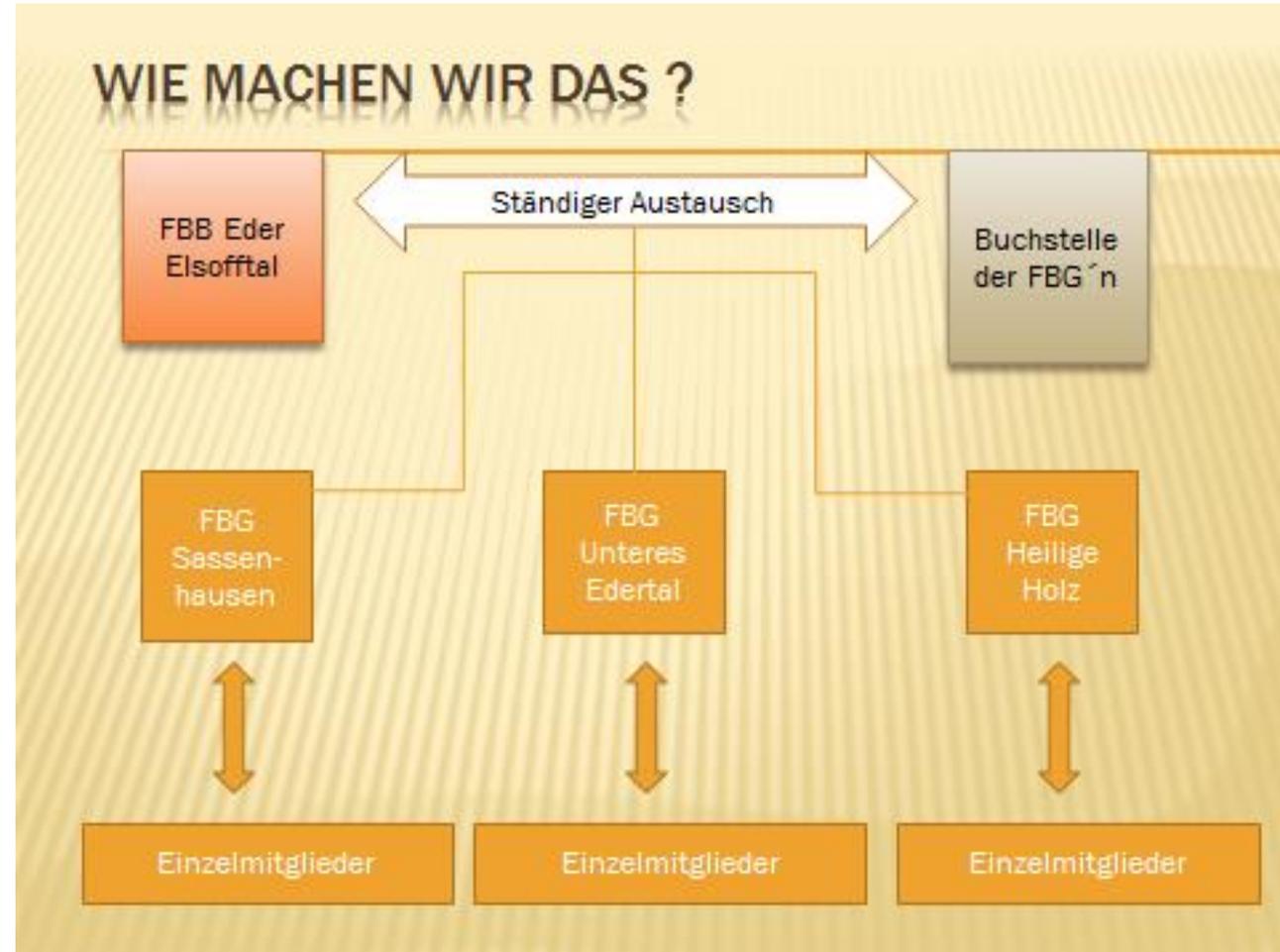


- Alle Vorstände waren sich einig, dieses System sollte auch zukünftig so beibehalten werden.
- Die guten Erfahrungen aus der Kyrillzeit und den Jahren danach verlangten geradezu nach Kontinuität.
- Die Zusammenarbeit der 3 FBGen wurde immer enger
- Sehr schnell kam der Gedanke eine zentrale, für alle 3 FBGen zuständige, Verbuchungsstelle einzurichten, damit sich nicht 3 Kassierer mit der Materie befassen müssen.

2009 Einführung  
der  
Buchstelle der  
FBGen



- Einsatz moderner Buchhaltungssoftware.
- Geschäftsführer als Fachmann.
- Professionelle Steuererklärung
- Professionelle Jahresabschlüsse.



# Ergebnis nach 4 Jahren

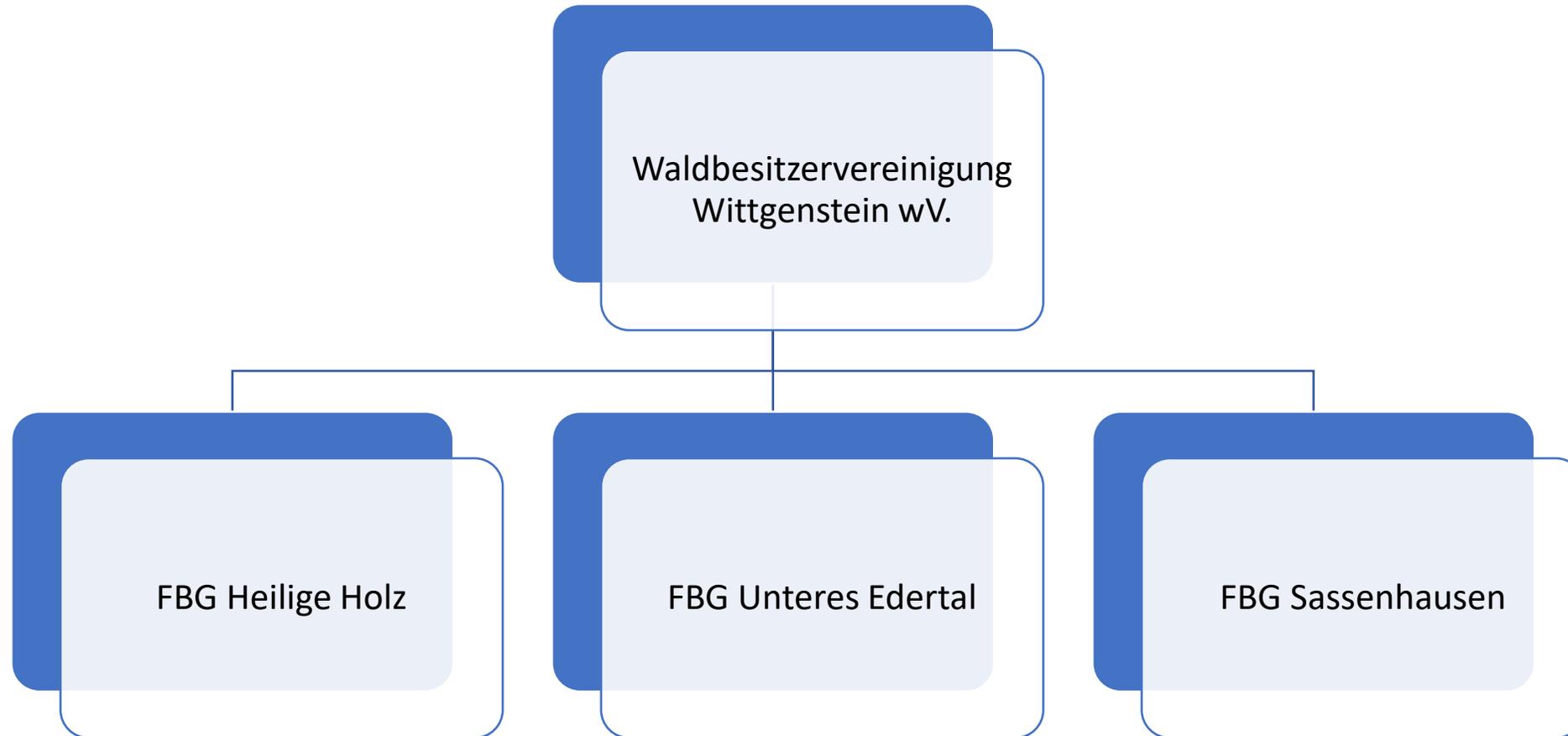


Das System der gemeinsamen Buchstelle klappt hervorragend, aber auch jetzt gibt es noch Verbesserungspotential:

- Bei FBG übergreifenden Buchungen gibt es Probleme mit dem Finanzamt, da jeweils Umsätze mit Nichtmitgliedern anfallen.
- Die Aufteilung von Maßnahmen auf die jeweils richtige FBG ist aufwändig.
- Es müssen jeweils drei unabhängige Buchführungen einschließlich der Jahresabschlüsse gemacht werden.

Wie können die Abläufe verbessert werden?

## Geplante Struktur als forstwirtschaftliche Vereinigung

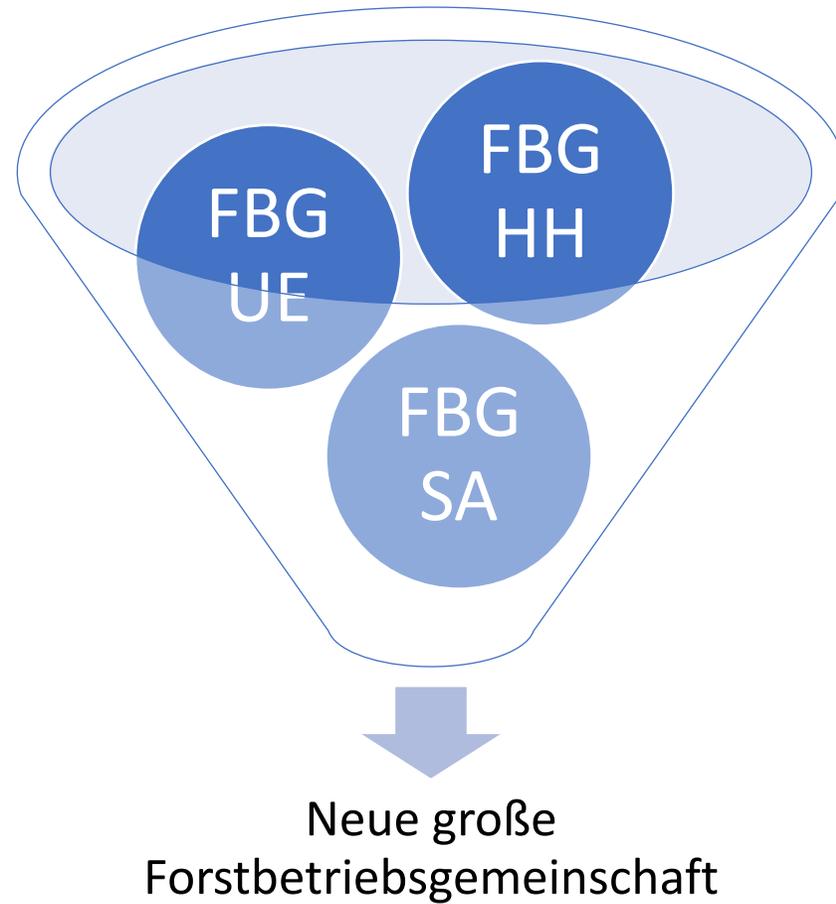


Dieses Modell hätte den Vorteil gehabt, das die FBGen hätten bestehen bleiben können

# Gründe gegen die forstwirtschaftliche Vereinigung

- In einer forstwirtschaftlichen Vereinigung können nur Forstbetriebsgemeinschaften Mitglied werden.
- Die Waldbesitzer werden also nicht direkt Mitglied.
- Dadurch würden alle Holzumsätze weiter über die jeweiligen FBGen abgewickelt werden müssen.
- Somit wäre nach wie vor eine 3fach Buchführung erforderlich, der Einspareffekt wäre gleich null.

## Mögliche reine Fusion der 3 FBGen



# Gründe gegen eine reine Fusion

- Die Identität der Regionen geht verloren
- Ein viel zu weiter Weg zwischen Mitglied und Vorstand.
- Der einzelne Waldbesitzer würde sich nicht mit der Groß-FBG identifizieren.
- Entscheidungen müssten ständig auf riesigen Versammlungen herbeigeführt werden.
- Man kennt einzelne Vorstände gar nicht, das führt zu Unzufriedenheit.

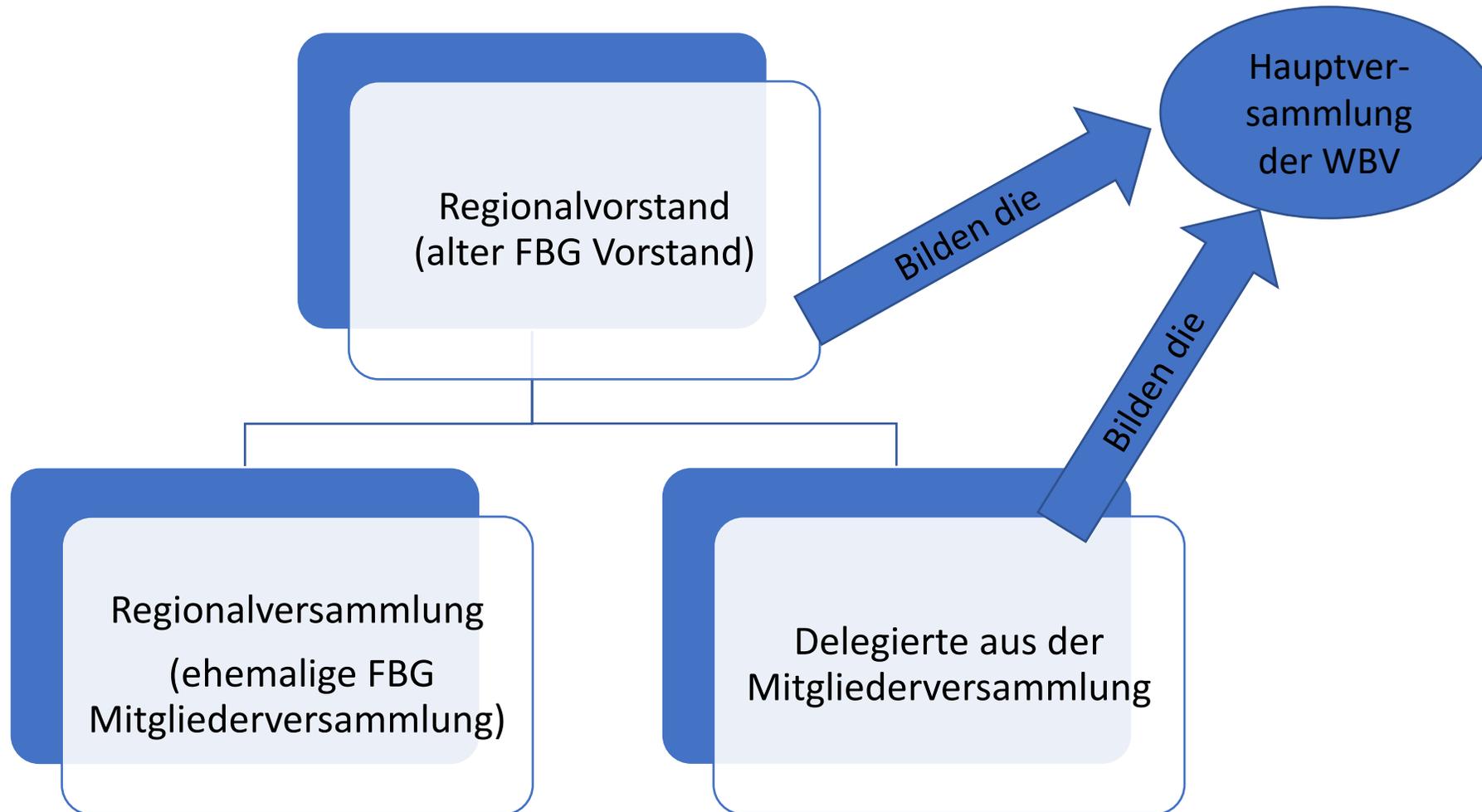
# Und so wurde es gemacht

- Die alten Forstbetriebsgemeinschaften wurden aufgelöst
- Es wurde eine neue Forstbetriebsgemeinschaft die WBV Wittgenstein gegründet

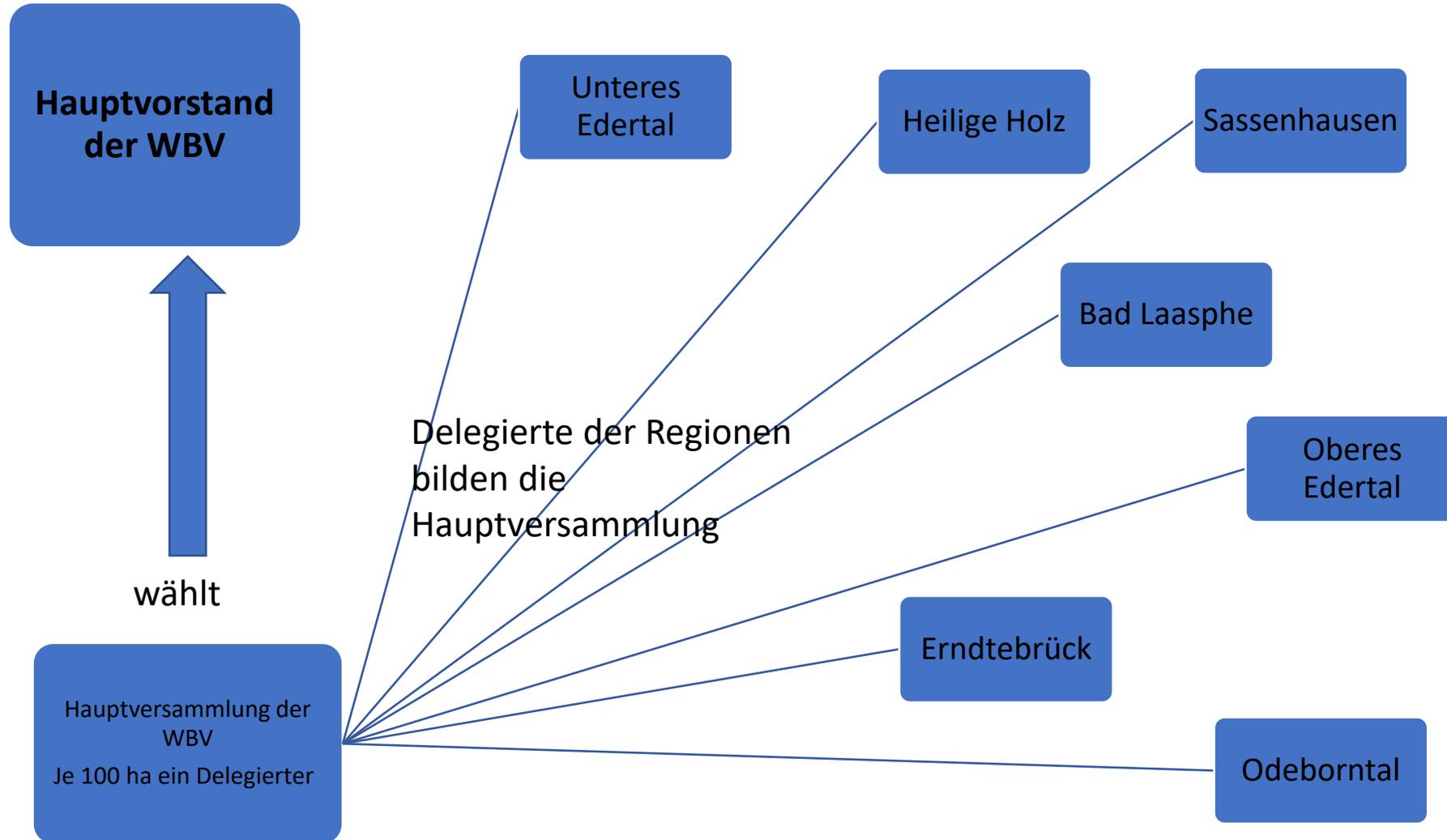
Damit aber die Nachteile einer riesigen FBG nicht entstehen wurden

- In der WBV Wittgenstein Unterabteilungen (die sogenannten Regionen) auf Basis der ehemaligen FBG Grenzen gebildet.

## Organigramm der regionalen Untergruppen (ehemalige FBGen)



# Organigramm der WBV Wittgenstein



# Vorteile der neuen Hierarchie der FBG Waldbesitzervereinigung Wittgenstein

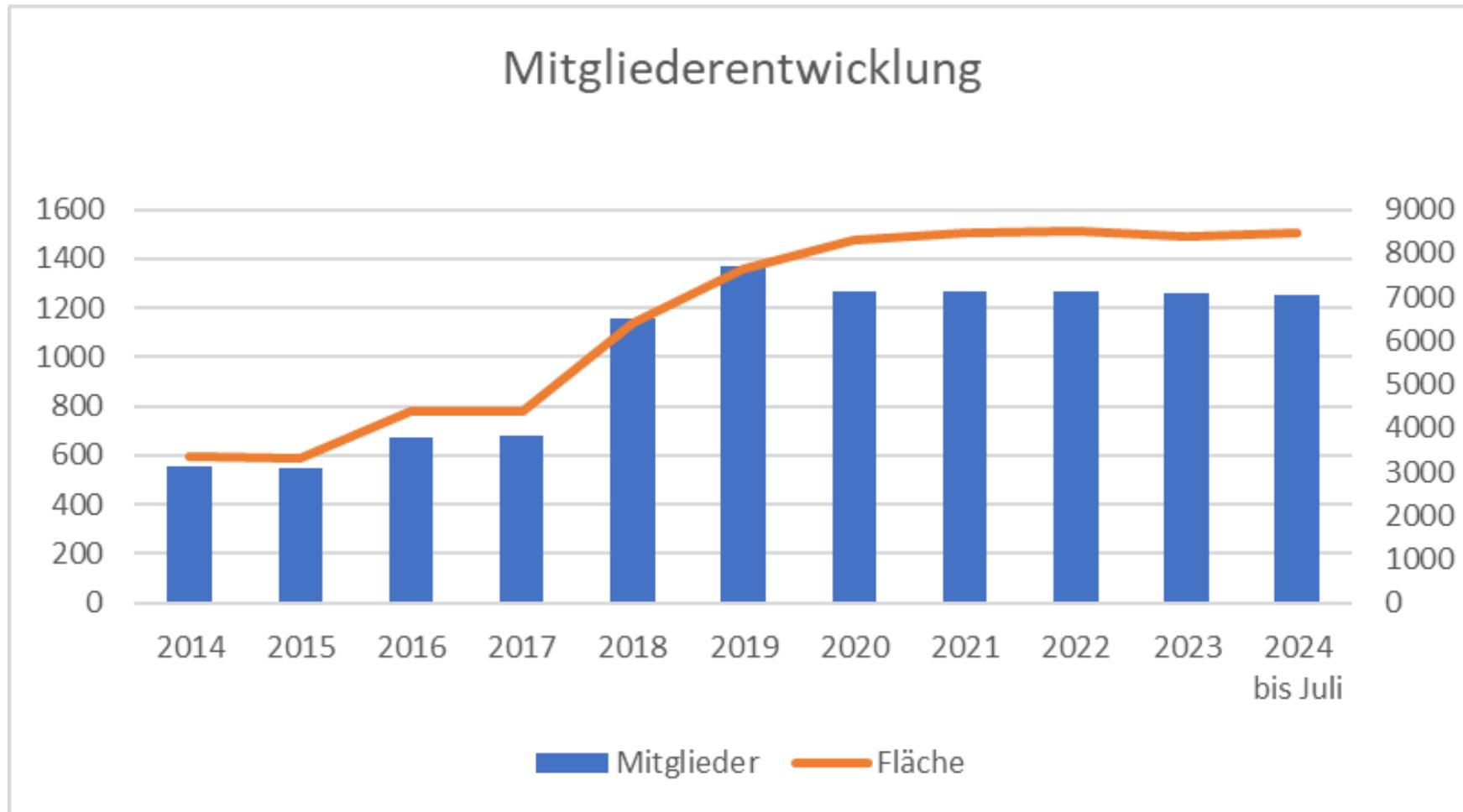
- Alle Waldbesitzer werden echte Mitglieder der neuen FBG.
- dadurch kann steuerlich alles in einer Buchführung abgewickelt werden.
- Die regionalen Beziehungen bleiben voll erhalten.
- Regionale Entscheidungen können nach wie vor in der Region erfolgen.
- Die gewünschten Einspareffekte werden erreicht, aber die bewährten Strukturen nicht aufgegeben.

# Vorteile der neuen Hierarchie der FBG Waldbesitzervereinigung Wittgenstein

- Dieser Struktur stimmten alle Hauptversammlungen der FBGen zu und am 26.4.2013 wurde die WBV Wittgenstein gegründet.
- Die Satzung der WBV wurde am 8.10.2013 seitens des Landesbetriebes Wald und Holz anerkannt.
- Mittlerweile haben sich alle alten FBGen satzungsgemäß aufgelöst und die Mitglieder sind in der neuen WBV aufgenommen worden.



## aktuelle Struktur und Ausstattung WBV Wittgenstein





aktuelle Struktur und Ausstattung WBV Wittgenstein

Aufteilung der Flächen aktuell:

	ha	Anzahl Mitglieder
• Kommunalwald	1.557,36	4
• Kirchen	125,29	9
• Waldgenossenschaften	793,45	8
• Rest	5.979,06	1.230
• Zusammen	8.455,16	1.251



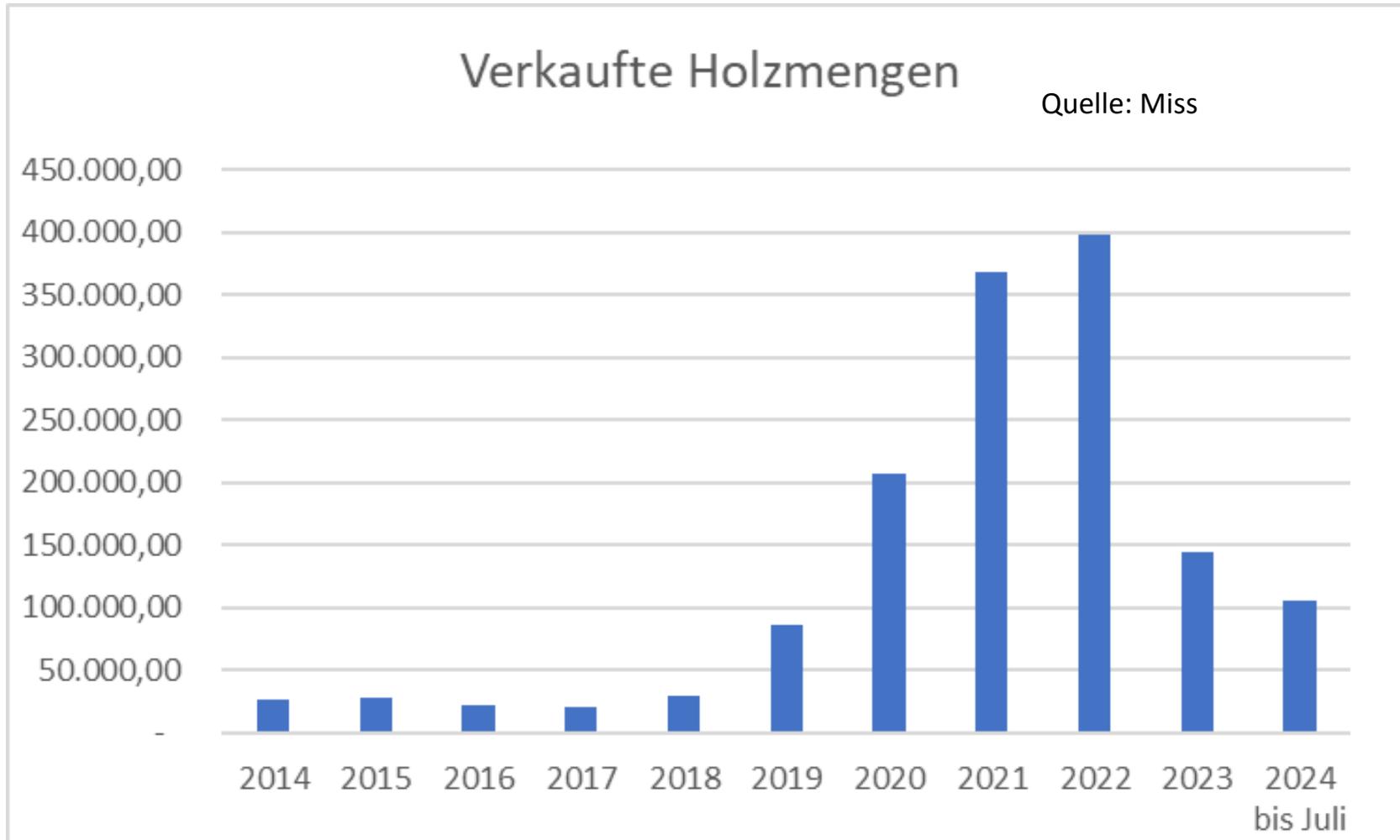
aktuelle Struktur und Ausstattung WBV Wittgenstein

Mitgliederstruktur:

	ha	Anzahl Mitglieder
• <1ha	195,73	344
• 1 bis 4,99ha	1.409,58	567
• 5 bis 9,99ha	1.295,11	186
• 10 bis 19,99ha	1.490,94	107
• 20 bis 49,99ha	970,61	35
• 50 bis 99,99ha	268,70	4
• über 100 ha	2.824,49	8
• Zusammen	8.455,16	1.251



## aktuelle Struktur und Ausstattung WBV Wittgenstein



# angebotene Leistungen



- Forstliche Dienstleistung
- Forsteinrichtung (alle 10 Jahre) z. Zt. über das Land finanziert
- PEFC-Gruppenzertifikat
- Waldbrandschutzversicherung
- Holzkauf auf dem Stock (Gutschrift nach Holzernte & -vermarktung)
- Pflanzenbeschaffung und ggf. Pflanzung
- Wegebaumaßnahmen
- Grenzpunktsuche mit Vermessergenauigkeit

# EDV Ausstattung



- Bei der notwendigen Ausstattung der WBV mit Software wurde penibel darauf geachtet, dass keine größeren laufenden Kosten in Form von Lizenzgebühren anfallen.

Daraus ergibt sich folgende Ausstattung:

	Software	Funktion
1.	Microsoft Excel	Mitgliederverwaltung
2.	AVERP (angepasst) open-source	Warenwirtschaftssystem (Holz, Stunden, etc.)
3.	HMD	professionelle Finanzbuchhaltungssoftware
4.	Dokumentenmanagementsystem	elektronische Ablage von Dokumenten (Belege, etc.)

# EDV Ausstattung



- Die Polterverwaltung einschließlich der fotooptischen Poltervermessung erfolgt mit der Software Fovea, hier wurde eine volumenabhängige Lizenz gewählt.

## Forest Management System



Polter



Einzelstämme



Lose



Schläge



LKW



Kontakte



Orte von Interesse

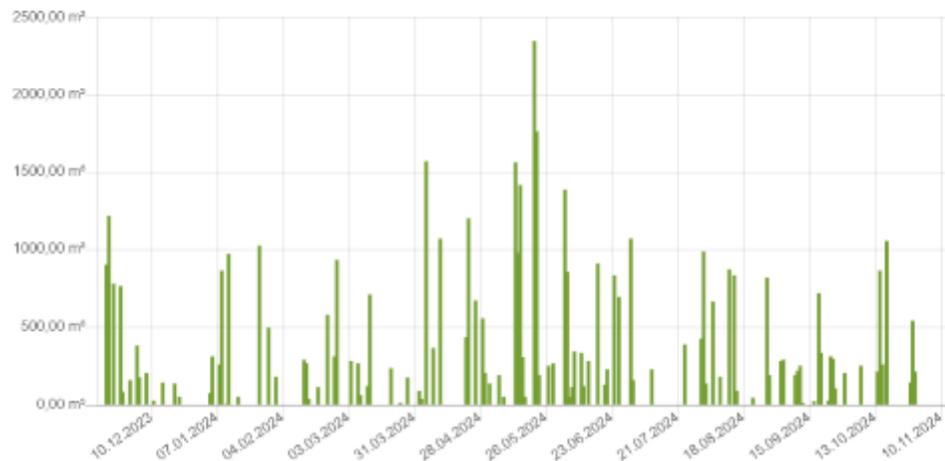


Karten

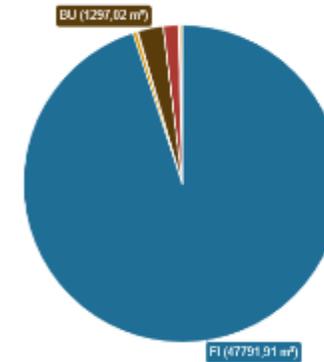


Rechnungen

Im letzten Jahr vermessene Polter



Baumarten in Poltern:



# Geschäftsführung und Fixkosten



- Durch die Verwendung der eigenen Anwendungen sowie volumenabhängiger Lizenzen können die Kosten für die Nutzung der Dienste den jeweiligen Aufwänden angepasst werden.
- Der Vorstand sowie alle Regionalvorstände sind Ehrenamtsposten
- Die Geschäftsführung erfolgt von Beginn an im Nebenamt und wird bei Bedarf durch Honorarkräfte ergänzt.
- Es werden keine eigenen Geschäftsräume vorgehalten, Versammlungen erfolgen in regional zur Verfügung stehenden Versammlungsorten zum Beispiel Heimatstuben oder Gastwirtschaften.
- Hauptziel des Zusammenschluss ist und bleibt eine möglichst schlanke und flexible Verwaltung um die Fixkosten niedrig zu halten.

# Geschäftsführung und Fixkosten



## Anfallende Kosten für das Einzelmitglied:

- Als laufende Kosten fallen im Wesentlichen an:
- Mitgliedsbeitrag: 1,50 EUR/ha
- Entgelte Leistungsbereiche 1 & 2: 4,75 EUR/ha
- Waldbrandschutzversicherung: 1,50 EUR/ha
- Holzverkauf: 1,00 EUR/fm
- Wegebaurücklage (abhängig von Region) 1,00 EUR/fm
  
- Weitere Dienstleistungen wie Grenzpunktsuche etc. wird nach Aufwand berechnet.
- Die abgerufenen Stundenanteile durch den forstlichen Dienstleister werden auch aufwandsscharf nach Verrechnung der Fördermittel des Landes berechnet.

# Geschäftsführung und Fixkosten

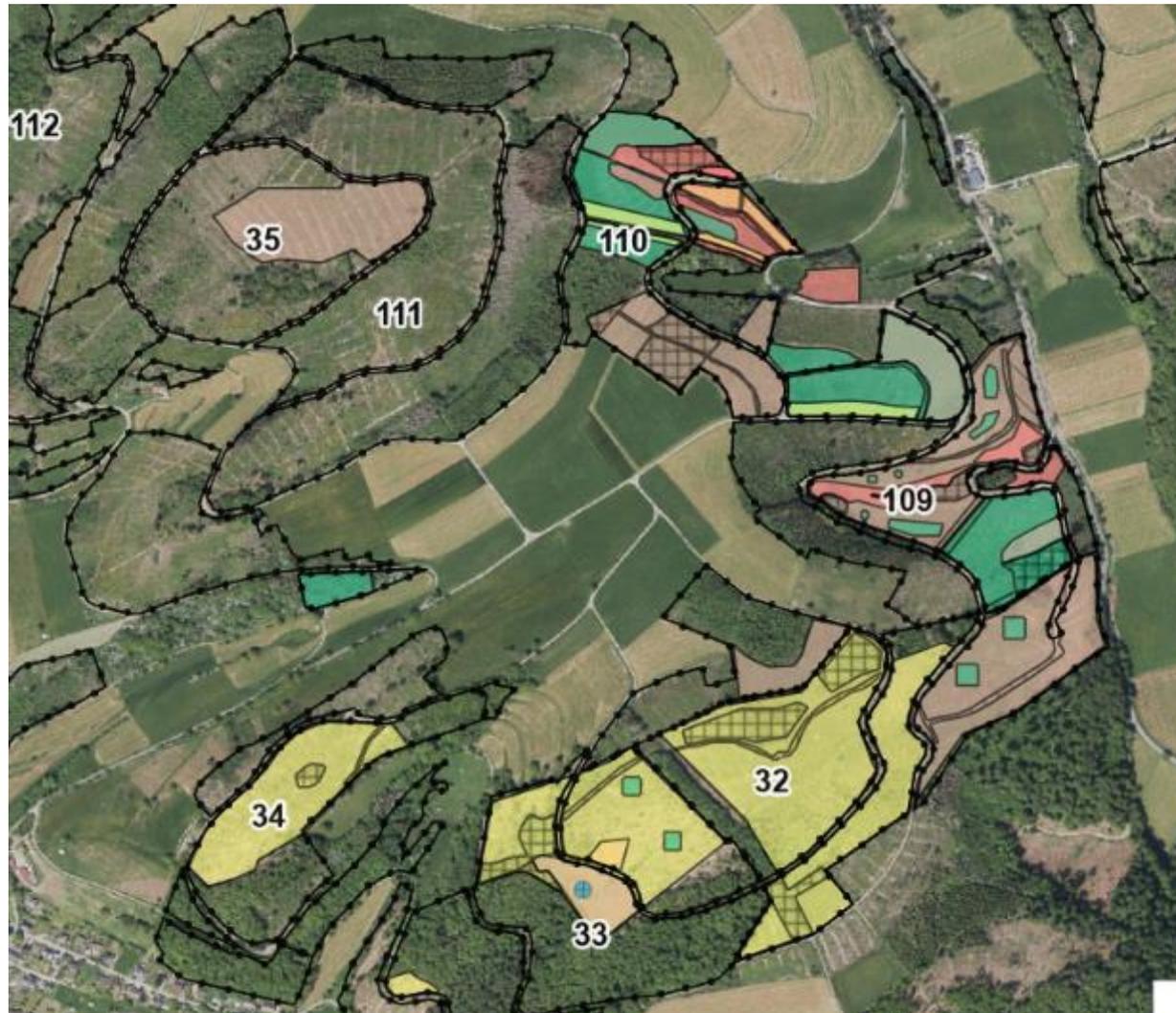


## **Nachteile der Organisationsform bei der direkten Förderung:**

- Bedingt durch die Betrachtung als Einzelbetrieb erreicht die WBV sehr schnell die maximale Förderhöhe bei den Geschäftsfeldern 1 und 2 auf Grund der De-minimis-Regelung
- Eine Refinanzierung des Eigenanteil durch eine solidarische Umlage wurde auf Grund der MwSt. Regelungen seitens des Finanzamt abgelehnt.
- Die Ausschreibungen für die Dienstleistung müssen auf Grund des Umfang europaweit erfolgen.
- Die Größe des Betriebes erfordert einen Dienstleister, welcher in der Lage ist das erforderliche Personal bereit zu stellen.
- Das Dienstleistungspersonal ist zur Zusammenarbeit über Zuständigkeitsgrenzen hinweg verpflichtet um einen einheitlichen Standard in den Regionen aufrecht zu erhalten.

# Zukunftsaufgaben

Wiederbewaldungsblock 2401 Dornbracht



Wiederbewaldung in  
Kooperation:

Es wird versucht  
grundsätzlich eine  
Pflanzfläche von  
mindestens 35 ha aufwärts,  
zusammenhängend,  
besitzübergreifend  
durchzuführen.

# Zukunftsaufgaben



Gruppenzertifizierung zur Gewinnung von Co2 Zertifikaten

Pilotprojekt Benfe: 7.986 Tonnen

Zertifizierungs-Plattform Klaus-Uwe Daum ▾

### Kulturen Frühjahr 2023

Status: Zertifizierung veröffentlicht

<b>ERSTELLT AM</b> 18.04.2023	<b>WUCHSREGION</b> Sauerland
<b>PROJEKTVERANTWORTLICHER</b> Maximilian Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg	<b>GESAMTFLÄCHE</b> 43 ha (9 Teilflächen)
<b>CREDITING PERIODE</b> START: 18.04.2023 DAUER: 30 Jahre	<b>REFERENZ-SZENARIEN</b> : 5 <b>PROJEKT-SZENARIEN</b> : 6
<b>ZERTIFIZIERUNG GESTARTET AM</b> 13.09.2023	<b>WALD-KLIMASTANDARD VERSION</b> 0.4
<b>GESAMTSENKENLEISTUNG</b> 7.986 t (187,8 t/ha)	<b>ZERTIFIZIERER</b> TÜV NORD CERT GmbH
<b>PUFFER &amp; EVA SERVICEGEBÜHR</b> 2.396 t (15% + 15%)	<b>Status: Zertifizierung ist veröffentlicht</b>

Wiederbewaldung in Kooperation :

Zur Zeit prüfen wir die Möglichkeit die Kosten der Wiederbewaldung über den Verkauf von Co2 Zertifikaten zu refinanzieren.

Herzlichen Dank für  
ihre Aufmerksamkeit

